



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 37. Dicit eis: ego nullam invenio causam. Est autem consuetudo vobis, ut unum dimittam vobis. Joan. 18. Er sprach zu ihnen: ich finde keine Schuld an ihme. Jhr habet aber eine Gewohnheit/ ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Ach! was hilft ein guter Saamen /  
 Wan er bösen Boden findt.  
 Wan zum Spiegel kommen zusahmen  
 Ein / der blind ist / und ein Kind.  
 Ach dem Saamen! ach dem Spiegel!  
 Werden fürgesteckt die Kiegel /  
 Dan der Saamen fruchtet nichts /  
 Und der Spiegel lehret / zeigt / bildet nichts.

EXHORTATIO 37.

Dicit eis: ego nullam invenio causam. Est autem consuetudo vobis, ut unum dimittam vobis. Joan. 18.

Er sprach zu ihnen: ich finde keine Schuld an ihme. Ihr habet aber eine Gewohnheit / daß ich euch auff Ostern einen loß gebe.

Pilatus hatte ihm viel Mühe gegeben / womit er sich äusserst beflissen / den Herrn auß den Händen der Juden zu retten. Dahero ist / daß er Jesum nach Herodes geschicket / gnug anzeigend / er wollte mit dieser Sachen nichts zu schaffen haben. Als der Herr Jesus nun wieder kommen ware auß dem Hoff Herodis, da rieß Pilatus die Hohepriester schaff samt dem Magistrat und Volck zusammen / sich also vernehmend: Ob- talistis mihi hunc hominem, quasi avertentem populum. &c. "Ihr habet mir diesen Menschen zugebracht / als ob er das Volck verführte / und nehmet war / ich habe ihn für euch gefraget / und habe der Dinge keines an diesem Menschen befunden / darumb ihr ihn verklaget: so hat auch Herodes nichts befunden: dan ich hab euch zu ihm gesand / und siehe / es ist nichts auß ihm gebracht / das des Todtes wehrt sey. Ego nullam &c. Ich finde keine Ursach.

Ihr Juden saget / er bewege das Volck und verkehre es. Ich finde es nicht. Ihr saget / daß er den Tempel ewres Gottes umbwerffen wolle / &c. Ich finde das nicht. Ihr / daß er dem Käyser die Zinsen absage / ich finde es nicht. Ihr / daß er neue Lehr gegen dem Juden-Gesetz lehre und auffbringe / ich finde es nicht. Mit einem Wort. Ich finde kein einzige Ursach zum Todt an ihme. Höret! Ich sage es rund auß. Dimittam ergo. Loß will ich ihn geben. Da das die Hohenpriester hörten / ware es / als wären sie mit Blis getroffen für lauter Gift / als wären tausend Teufel in ihnen / stießen die Erd mit Füßen / klopfften in die Hände / schryen so hart wie sie konnten: mit nichten das / durchaus nicht loß. Er soll ge-  
 richt

higet werden! er soll gecreuziget werden! er hat sich zum König gemacht.  
 Andächtige / bedüncket euch nicht am gottlofsten zu seyn / einen Richter zu zwingen / daß er die Unschuld zum Todt verdamme? dieses aber hat gethan der Jüdische Rath.

Nun höret: unser Glaube ist an statt Pilati: er saget / wie Pilatus gesaget: ich finde keine Ursach / keine Schuld / worumb ich Jesum soll erzürnen. Er hat mich erschaffen / hat mich erlöset / hat mich geheiligt / erhebeten und erziehen lassen im wahren Glauben / täglich mit tausenderley Wohlthaten überhäuffet. Dieß ist das Zeugniß unsers Glaubens. Unsere Werck aber seynd unserm Glauben zuwieder / und stellen vor die Verfohn der Synagog, und des Volcks so immerdar gegen Jesum schrye: crucifigatur, crucifigatur. Unser Glaub sagt / man solle den demüthigen Christum nachfolgen: Unsere Hoffarth will ihn aber gecrönet und gecreuziget wissen / unser Glaub sagt / man soll den armen Jesum nachfolgen / unser Geiz aber / will ihn geblisset haben durch Anziehung frömbder Güter / unser Glaub sagt / man soll die Jungfräuliche Keuschheit in Worten / Wercken und Gedanken lieben und suchen / wie Christus: die Geilheit aber / will ihn an einer schmerzhafften Säule gebunden / und an allen Gliederen seines Jungfräulichen Leibes gezeisset sehen / nicht 40. mahl / sondern wohl 6666. mahl. Der Glaub bekennet / Jesus werde durch Neyd und Mißgunst an seine Feinde überantwortet: mein Neyd überantwortet ihn so oft / wie oft ich meinen Nächsten wegen Leibs oder Seelen oder reinen Nahmens Güter beneyde. Und so fort von allen Lasteren.

Luc. 22

Stelle du / O Zuhörer! dein Leben also an / daß die Teuffeln in der Todts-Stunde keine Ursach an dir finden / warum du unterliegest / welche auch die allerheiligste Männer als Petrum, suchen zu siften. Glücklich bistu / wan du auch / auff Sathans Zeugniß gerecht bist. Exemplum de S. Abbate Moyle & S. Isidoro vide in poed. Christ. Tom. 2. p. 1. c. 4. fol. mihi 144. item de Carolo V. ad cujus agonem turba Dæmonum affuit, sed frustra. Item de S. Martino Ep. in vita. Quid astas cruenta bestia! &c. Hic de Elzeario comite. in agone à Dæmone tentato. Bellarm. l. 2. de arte mor. c. 10. item ibidem de monacho Stephano.

O Andächtige! Pilatus hatte für Gewohnheit denen Juden umb Ofteren einen Gefangenen loßzugeben. Nehmet an euch / und machet es zur Gewohnheit / alle Monath einmahl wenigstens durch rewmühtiger Beicht den durch ewre Sünd und in ewre grobe Mißethaten gefangenen Jesum loßzugeben / Amen.

Ich: mein Glaub wil staur bekennen /  
 Jesus müffe geben frey:

Meine

Meine Werk ihm diß mißgönnen /  
 Schlagen / creug'gen ihn dabei.  
 Ach! mein Glaub und Werke trettet  
 Doch beyfamm / und Christum rettet.

EXHORTATIO 38.

Vultis ergo dimittam vobis Regem Judæorum? Jois 18.

Wollet ihr nun / daß ich euch den König der Juden losgebe.

**U**nterschiedlich seynd die Meynungen der Gelehrten / wie Barradius sagt / ob Pilatus mit Ernst oder Betrug und ohne Ernst gesucht habe Christum vom Todt zu befreyn. Rupertus ist der letzten Meynung / dafür haltend / Pilatus habe wollen gleich den Juden / Christum zu tödten. Pilatus / sagt er / rectè vulpi comparatus est, quia cum libenter postulationem Dominicæ mortis acciperet, defendere se Christum finxit, & manus quidem, sed non conscientiam lavit.

Pilatus ist recht einem Fuchs gleich / dan als er gern die Forderung des Herrn zum Todt vernommen / ließ er sich ansehen / Christum zu retten: er hat die Hände waren / nicht aber das Gewissen / gewaschen. Es hat aber Rupertus an die Wort Petri vermuthlich nicht gedacht: den ihr verläugnet für dem Angesicht Pilati / da er urtheilet ihn loszulassen. Gewislich es ist auch der H. Augustinus selbiger Meynung mit Petto, ein welches auch auß Pilati Worten mag genommen werden: ich finde an ihm keine Ursach des Todts / noch auch Herodes / und weilten dieser ihn nicht verdammet / werde ich ihn auch nicht verurtheilen. Wollet ihr dan / daß ich euch losgebe den König der Juden? einen König sagt er / um ihnen bezubringen mit was Ehr' Forcht ein König zu halten / gegen wem sich aufflehnen der Unterthan für ein Zeichen eines gräulichen Aufstands nehmen solle / es wäre dan gewis ein Tyrann. Weil aber dieses durch privaten Urtheil nicht leicht ist zu unterscheiden / so wird ein solcher Aufstand dem Unterthan in keinem Rechten gut gethan / wie es auch dem Raveliac in Franckreich nicht gut gethan wurde / als er den König getödtet / noch denen / die Mariam Stuartam Königin in Schottland enthauptet. Einen König sagt er / und wohl / dan als Christus so viele Menschen in der Wüsten gespeiset / haben sie ihn zum König machen wollen / welches nun die Juden in Bergeß gestellt hatten.

Aa. 3

Jois. 6

Einen König sagt Pilatus, weilten vor 6. Tagen der Herr in feyerlichen Pomp von den Kinderen als König aufgerufen war. Große und Kleine hatten ihn dafür gehalten / Kleider und Zweige über den Weg gespreitet.

Matt. 21

N dar